

Hans Haller-Stiftung ‚Hilfe für Brasilien‘

Röthlerstrasse 16, 5616 Meisterschwanden, Tel. 079 7881734

www.haller-stiftung.ch E-Mail hans@haller-stiftung.ch

Bank: Hypothekarbank Lenzburg, 5616 Meisterschwanden

IBAN CH37 0830 7000 0718 0831 0

Oktober 2024

Zwischenbericht Herbst 2024

Liebe Freunde

Per Ende September gingen auf die Konti der Hans Haller-Stiftung **CHF 233'071.-** ein. Darin inbegriffen ist eine zweckgebundene Spende über CHF 60'000.- für die Comunidade dos Pequenos Profetas in Recife. All unseren Gönnern von Geld, Naturalien und Dienstleistungen danken wir an dieser Stelle von Herzen. Wir durften verschiedene neue Spender begrüßen. – Anfang 2024 erhielten wir für 1 Franken über 5.60 Reais. Im Moment wechseln wir für 6.50 Reais. Die Hans Haller-Stiftung ist steuerbefreit.

Seit April 2014 verbringt Hans Haller einen Teil seiner Zeit in Brasilien, überwacht die Projekte vor Ort und ist verantwortlich, dass die Gelder in den definierten Projekten eingesetzt werden. Er pflegt die Kontakte mit Elexsandra Nascimento, der Koordinatorin der Hauptprojekte (Glückliche Jugend, Krippe Tia Sandra), Christoph Steiner-Oliveira (Água -Viva), Demetrius Demetrio (Comunidade dos Pequenos Profetas) und Paulo Alves (Centro Educacional Hannes Mueller).

Anfang 2011 begannen wir das **Projekt ‚Glückliche Jugend‘**. Es ist immer noch ein voller Erfolg! – Zurzeit betreuen wir 69 Kinder ohne Familie im Alter zwischen 2 und 18 Jahren. Sie sind Waisen oder wurden von ihren Verwandten verstossen. 21 Ersatzmütter erziehen sie wie ihre eigenen Söhne und Töchter. Pro Kind zahlen wir ihnen monatlich einen fixen Betrag (Kost, Logis, Entgelt) von R\$ 500.- (CHF 80.-). Ab 2025 werden wir diesen auf 600 Reais erhöhen.



Ana Paula, Gabriela und Luciene bauen sich dank uns eine Zukunft auf. Ana Paula (25) macht Haare, näht und ist Ersatzmutter von drei Kindern bei uns, dazu gehört ihre eigene Tochter Ana Clara. Gabriela (21), absolviert das 6. Semester ihres Zahnarztstudiums, das wir ihr finanzieren. Luciene (26), lebt mit ihrem Partner und ihrer Tochter im Landesinnern. Sie verkauft unter anderem Kleider. Alle drei kennen wir seit über zehn Jahren. Nicht auf dem Foto sind Maria Eduarda (22) und ihr Bruder Pedro (18). Sie zogen vor einigen Monaten nach São Paulo und arbeiten dort. Wilames (18) lebt immer noch bei Ersatzmutter Cristina und schliesst die Schule ab. João (19) wohnt seit gut einem Jahr in Recife. Alle schlagen sich nach einer glücklichen Jugend im Schosse einer Familie auf ehrliche Art durchs Leben.

Dank Aufwachsen in einer Familie, guter Schulbildung und dem Erlernen eines Berufes oder eines Studiums ermöglichen wir diesen Jugendlichen eine Zukunft. Leider können wir nur einen Bruchteil der Kinder betreuen, die diese Hilfe benötigen würden. Wie sagte Hermann

Gmeiner, der Gründer der SOS-Kinderdörfer: Das Beste für die Entwicklung eines Kindes ist die Struktur einer Familie!

Unsere jüngsten Kinder sind inzwischen etwa 2 - 3jährig (Thallyson, Sarah Rebekka, Mikael Vitor, Sabrina, Heitor Guilherme, Vitoria, Luan und Pamela). Immer mehr sind älter und profitieren von der Privatschule, einem Berufskurs oder einem Studium.

Bis vor einigen Monaten boten wir Kurse für Näherinnen und Velomechaniker an. Wir kamen davon ab: Es war zu wenig professionell. Auch verdienen sich später die wenigsten der Teilnehmenden damit ihren Lebensunterhalt. Wir klären jetzt ab, wer was lernen will und dafür das Flair hat. Wenn möglich, finanzieren wir diese Ausbildung.



Zurzeit besuchen auf unsere Kosten folgende Jugendliche eine Uni bzw. einen Berufskurs: Gabriel (22, Elektrotechniker seit 5.24), Lays (17, Pflegefachfrau seit 7.24), Gabriela (21, Zahnärztin 6. Semester, seit 2.22), Milca (20, Pflegefachfrau seit 9.23) und Vitoria (16, Pflegefachfrau seit 9.24).

2024 finanzieren wir 14 Kindern (9 in Igarassu und 5 in Araçoiaba) eine gute Privatschule. Im 2025 kommen Jhony (10) und die 12jährigen Zwillinge Tayna und Taynara aus Igarassu dazu. Somit schreiben wir für das nächste Jahr 17 Kinder ein. Eine gute Schulbildung erhöht die Zukunftsaussichten der Kinder. Wir bieten ihnen eine Chance.



Die Ausnahme beim Kurs für Näherinnen ist die 15jährige Kethelyn. Sie sieht in dieser Beschäftigung ihre Berufung. Wir schossen ihr das Geld für eine Nähmaschine und das weitere Material vor. Sie produziert und verkauft Babydolls und andere Sachen. Wer weiss, wie weit sie es bringt.

Unser Ziel ist, dass die Kinder eine glückliche Jugend verbringen und sich anschliessend ihren Lebensunterhalt auf ehrliche Weise verdienen können. Sie sollen nicht von einem Partner abhängig sein. Sie bleiben Mitglieder ihrer Familien und auch von uns.

Neben den monatlichen R\$ 500.- bzw. 600.- ab 2025 zahlen wir Aufwendungen wie teure Medikamente, Schuhe und Kleider vor Weihnachten, Schulmaterial, Kinderbetten, Transportkosten, usw. **Jährlich budgetieren wir durchschnittlich CHF 1'300.- pro Kind.**

Bei der **Kinderhilfe** heissen unsere Partner Kinderkrippe Tia Sandra, Verein ÀGUA-VIVA (www.agua-viva.ch), Comunidade dos Pequenos Profetas (www.pequenosprofetas.de) und das Centro Educacional Hannes Mueller.



Demetrius Demetrio gründete vor über 30 Jahren das Hilfswerk **Comunidade dos Pequenos Profetas (CPP)**, das sich für Strassenkinder und arme Familien im Zentrum von Recife engagiert. Die CPP gilt als eine der bedeutendsten Organisationen in diesem Bereich in Recife. Wir vermittelten obige Spende, die einen grossen Teil der jährlichen Kosten abdeckt. Bei der CPP unterstützen wir seit Mai 2024 auch eine Gruppe Frauen, die schöne, kunstvolle Handtaschen näht und verkauft. Wir finanzieren das Material sowie die Entschädigung für die Leiterin.

Im September 2021 eröffneten wir im Gemeinschaftszentrum der Favela São José in João Pessoa das ‚**Centro Educacional Hannes Mueller**‘. Wir starteten mit 2 Lehrkräften und 20 Schülern. Inzwischen unterrichten 11 Erwachsene 114 Kinder in übersichtlichen Gruppen. Es handelt sich um Jugendliche, die im normalen Schulsystem ‚durch die Maschen‘ fielen. Es ist schön, die Fortschritte zu sehen. Lehrer und Schüler sind sehr motiviert.

Der Bedarf ist gross. Im Moment unterrichten wir eine Gruppe am Morgen, vier am Nachmittag und fünf am Abend. Wir haben drei Räume zur Verfügung. Die Kinder weilen jeweils zwei Stunden bei uns.



Neben Lesen, Schreiben und Rechnen lehren wir die Kleinen auch Sorge zur Umwelt tragen. Wir organisieren entsprechende Veranstaltungen und Ausflüge. Regelmässig sammeln die Gruppen Abfall im Quartier. Das sensibilisiert die Kinder auf ihre Umgebung. Bei ihnen und den Anwohnern hoffen wir auf ein Umdenken, wenn die Jugendlichen in ihrer Favela selber Abfall sammeln.

Seit März amten einige ältere Schützlinge als Hilfskräfte im Projekt. Sie kümmern sich um die schwächsten der Kinder und gehen individuell auf deren Bedürfnisse ein. Sie verdienen sich so einen kleinen Zustupf und übernehmen Verantwortung.

Die **Krippe Tia Sandra** ist eine wichtige Stütze für die Familien im Quartier. Monatlich helfen wir mit Lebensmitteln für 3'000.- und Entschädigungen für Hilfskräfte von 2'000.- Reais. Das entspricht rund CHF 1'000.-. In den Räumlichkeiten des Vereins Tia Sandra führten wir auch die Kurse für Näherinnen und Velomechaniker durch.

Seit 2008 unterstützen wir den **Verein ÁGUA VIVA** (www.agua-viva.ch). Heute sind es zehn Patenschaften von monatlich insgesamt CHF 250.-. Patinnen zahlen ihre Beiträge für weitere 3 Kinder via uns. Die Zusammenarbeit mit Christoph Steiner-Oliveira (Verantwortlicher der Água viva-Projekte) ist nach wie vor sehr gut. Água viva investiert in eine gute Vor- und Grundschulbildung und zahlt für aktuell 43 Kinder Privatschulen. Der Verein finanziert dieses Jahr für 10 Jugendliche bzw. junge Erwachsene eine private Hochschule, Berufsschule oder berufsvorbereitende Kurse. Sieben schlossen in letzter Zeit ihre Ausbildung erfolgreich ab. **Eine davon war Daniele. Ende August 2024 erhielt sie ihr Diplom als Pflegefachfrau. Unsere Stiftung kam für die monatlichen Kurskosten von CHF 70.- auf.** Die Verantwortlichen schicken zahlreiche Mädchen und Knaben in den schulischen Stützunterricht. Água viva hilft auch in Notsituationen (s. obige Homepage).

Seit Juli sind die OP's im städtischen Spital von Igarassu endlich wieder in Betrieb. Wir drängen auf **Familienplanung**, das heisst Vasektomien, Spiralen und Unterbindungen. Bürgermeisterin Elcione sicherte uns das zu.

Ende 2022 organisierten wir spontan ein Weihnachtsessen für 500 Hungerleidende in der Favela São José in João Pessoa. 2023 wiederholten wir die Aktion. Es kamen 500 Arme in der Favela Ilha do Bispo dazu. Auch im Dezember 2024 werden wir dieses solidarische Weihnachtsessen mindestens in diesen beiden Siedlungen durchführen.

Rettet die Umwelt läuft seit vier Jahren über den **Verein Hilfe für Tiere und Umwelt in Brasilien** (www.tier-umwelt-hilfe-brasilien.ch). Auf der Homepage berichten wir laufend über die Aktivitäten. Wir sind sehr zufrieden. So liessen wir schon 3'000 weibliche Katzen und 310 Hündinnen kastrieren. Wir pflanzten über 20'000 Mangrovensetzlinge. Mit den Tabajara-Indios rodeten wir 14 Hektaren Bambus, die wir mit Atlantikurwald aufforsten. Leider sind diese noch nicht so weit, wie wir erhofften. Mit einer Uni-Professorin installieren wir Flussbarrieren (stauen Abfall) und bauen natürliche Wasseraufbereitungsanlagen (Wetland). Mit Greenpeace und andern Freiwilligen organisieren wir Reinigungsaktionen in den Mangroven.

Wir bedanken uns im Namen der betroffenen Mitmenschen und den Kontaktpersonen in Brasilien bei allen herzlich, die zum Gelingen unseres Werkes beigetragen haben und weiter helfen werden. Unser Einsatz und eure Hilfe ist auch in Zukunft sehr wichtig und willkommen.

HANS HALLER-STIFTUNG

i.A. Isabelle Trachsel

